Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauliches aus Sils im Engadin. Die Regierung erteilte der Gemeinde Sils i. E. zu handen des neuen Besitzers, die Bewilligung, von der im Jahre 1905 an Giger & Cie. hinter dem Hotel "Alpenrose" verkauften Waldparzelle weitere 1000 m² zum Zwecke der Erstellung einer Villa zu reuten.

Steinschlag Berbauungen. Hierüber schreibt die Direktion der Berninabahn in ihrem Bericht pro 1911: Die Gefahren aus Steinschlägen nötigten uns zur sofortigen Berbauung der meiftgefährdeten Stellen auf der Strecke zwischen Le Prese und Meschino. Seit Aussführung dieser Arbeiten hat sich an den betreffenden Stellen kein nennenswerter Steinschlag mehr ereignet. Die Beobachtungen des letten Jahres haben uns von der Dringlichkeit weiterer Verbauungen auf der ganzen Strecke zwischen Meschino und Madonna di Tirano überzeugt; wir werden uns daher mit der Notwendigkeit abfinden muffen, in den nächsten Jahren regelmäßig einen entsprechenden Ausgabepoften in unser Baubudget aufzunehmen.

Bahnhof-Erweiterung Brugg (Aargau). weise geht es mit der Vergrößerung der Bahnhofanlage vorwärts. Dieses Jahr soll noch die neue Lokomotivremise mit Wertstätten, wofür im Ganzen 230,000 Fr. budgetiert sind, unter Dach gebracht werden. Wie man vernimmt, find die Erd= und Maurerarbeiten zu obigem Bau der Baufirma Gentsch, Straßer & Cie. in Brugg übertragen worden.

Für die Erstellung der neuen Wasserwerkanlage in Wettingen (Aargau) bewilligte die Gemeindeversamm= lung einen Kredit von 40,000 Fr. Betreffend Bumpversuche wurde der Kommission anheimgestellt, solche zu machen oder nicht, da die herbeigezogene Firma Buggenbühl (Zürich) für genügend Waffer garantiert, falls die Ausführung des Werkes ihr übertragen wird. Die Bohrversuche haben quantitativ und qualitativ sehr günstige Resultate ergeben.

Bauliches aus Locarno (Teffin). Gine Badeanstalt soll nunmehr in Minusio-Locarno gebaut werden. Sie kommt etwas außerhalb des Hotel Reber zu ftehen, an einer Stelle, beren gute Bafferverhältniffe bekannt find. Die Erstellungskosten belaufen sich auf 6000 Franken. Vorgesehen sind je ein Damen- und Herrenbad. Ferner in jedem Bad zwölf Auskleidezellen und je vier Einzelbäder. Der Plan ist im Gemeindehaus in Minufio ausgehängt.

Talsperren in Deutschland und Osterreich. Gesellschaft für Wafferwirtschaft im Barg plant zur Regulierung des Hochwaffergebietes der Leine und zu deren Schiffbarmachung von Northeim bis Hannover den Bau von Talsperren. Zunächst soll ein großes Staubecken oberhalb Lauterbergs errichtet werden, weiter ift der Bau von 8 Schleusen in der Leine, der Umbau der Brücken und der Bau von Ausweichstellen und verschiedenen Durchstichen erforderlich. In diesem Monat noch soll die zurzeit größte Talfperre in Deutschland, die Bobersperre bei Mauer (Schlesien) in Betrieb gesetzt werden. Das gewaltige Stauwert faßt 50,000,000 m3 Waffer, von denen für Kraftzwecke 30,000,000 m³ zur Verfügung ftehen. Die 60 m hohe Sperrmauer hat am Fuße eine Breite von rund 50 m und mißt an der Krone noch 7,2 m.

Einem Vortrage, den Landesbaurat Dr. Kohut in der Breslauer Ortsgruppe des Bereins deutscher Ingenieure gehalten hat, ift zu entnehmen, daß auch im öfterreichischen Quellgebiete der Ober große Talsperrenbauten geplant sind. Um die Hochwassergefahr wirksam abzuwenden, bedarf es nach dem Bortrag der Errichtung von 24 Talsperren, die 275,000,000 m3 Wasser zu fassen

hätten. Die Ausgaben werden auf 100,000,000 Mark geschätzt. Mit den Talsperren würden sieben Kraft. zentralen verbunden.

Der Segen der Talsperren hat sich wieder zu erkennen gegeben bei den verheerenden Wolkenbrüchen, die in der erften Junihalfte im schlesischen Gebirge niedergingen und erheblichen Schaden durch Hochwaffer an: richteten. Um ärgsten hat das Unwetter im Jergebirge gehauft, wo die Orte Markliffa, Renggersdorf und Greiffen-berg überschwemmt wurden. Die Ernte wurde vernichtet. Die gewalligen Waffermaffen, die Gärten zerftörten, Brücken und Stege wegriffen, malzten sich nach der Queistalsperre bei Markliffa, die in furzer Zeit einen Zufluß von 8,000,000 m³ Waffer erhielt. Abgelaffen wurden pro Sekunde 70 m³. Die Talsperrenanlage hat sich trefflich bewährt; ohne sie wäre eine Hochwasser-katastrophe wie im Jahre 1897 eingetreten. So aber fonnten die Waffermaffen zurückgehalten und nach und nach durch die Stollen in den regulierten Fluß abgelaffen werden, sodaß die Besitzer, die unterhalb der Talsperre am Ufer des Queis wohnen, diesmal unter den Folgen des Wolfenbruchs, der oberhalb der Talsperre fiel, nicht zu leiden hatten.

Verschiedenes.

Der Schweiz. Azetylen-Berein publiziert folgenden Auszug aus dem Regulativ über die Ausführung der Inspektionen von Azetylen-Anlagen. Anmelbungen zur Inspektion find an die Geschäftsstelle in Basel, Birfigstraße 121 zu richten.

Für die Inspektionen sind von unseren Mitgliedern folgende Gebühren an die Bereinstaffe zu zahlen:

1. Bei Lichtanlagen bis 20 Flammen oder bei Schweiß anlagen bis zu 2 Schweißbrennern Fr. 5.

2. Bei Lichtanlagen bis 50 Flammen oder bei Schweiß anlagen bis zu 5 Schweißbrennern Fr. 10.

3. Bei Lichtanlagen bis 100 Flammen oder bei Schweißanlagen bis zu 10 Schweißbrennern Fr. 15. 4 Bei Lichtanlagen bis 200 Flammen oder bei

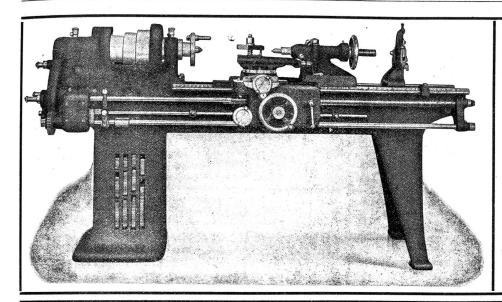
Schweißanlagen bis zu 20 Schweißbrennern Fr. 20. 5. Bei Lichtanlagen über 200 Flammen, bei Ortszentralen oder bei Schweißanlagen über 20 Schweiß brenner Fr. 25.

Die entstehenden Reisekosten auf der Gisenbahn, soweit das General-Abonnement reicht, und die Diäten des Inspektors trägt der Verein; außerordentliche Fälle vorbehalten.

Schweiz. Schule für Keramit, Chavannes-Renens (Waadt). Diese Fachschule wird am 1. September nächsthin eröffnet. Sie umfaßt ein vollständiges Programm, nach dem die Schüler die Keramif sowohl theoretisch wie auch namentlich praktisch gründlich kennen lernen. Das Programm kann beim Präsidenten des Verwaltungsrates der Schule bezogen werden, welcher von nun an Anmeldungen entgegennimmt.

"Heimatschute". Das "Luzerner Tagblatt" schreibt: Es bauten: Den Rickentunnel eine französische Firma; den Hauenstein-Basistunnel eine deutsche Firma; den Lötschbergtunnel eine französische Firma; den Münster— Grenchen-Tunnel eine französische Firma; den Vallorbe-tunnel eine französische Firma; Brig—Disentis (Furfa-Oberalpbahn) eine französische Firma. Und nun soll neu hinzukommen: Die Elektrifizierung der Gotthardbahn durch eine deutsche Firma, die allmächtige A. E. G. in Berlin? Die Elektrisizierung der Hauensteinlinie abermals durch eine deutsche Firma?

Das Überangebot von Arbeitsfräften im Bauge werbe ift in samtlichen Städten Bagerns jest ichon



W. Wolf Ingenieur Zürich I

Werkzeugmaschinen
für die
Metall - Bearbeitung

ein starkes, besonders von Seite der Maurer und Sandlanger. Zudem gibt die flaue Lage des Baugewerbes in München zu ernften Bedenken Unlag. Der Vorftand des Arbeitsamtes hält es für feine Pflicht, den Stadtmagiftrat auf diese unliebsame Erscheinung aufmerksam ju machen, denn es liegt im Intereffe ber Stadt, den Buzug auswärtiger Arbeitsfräfte möglichft hintanzuhalten in Zeiten, in denen die ortsansäßigen, hier heimatsberechtigten Arbeiter unter Arbeitslofigkeit zu leiden haben. Angezeigt erscheint es, auf die zur Zeit bestehenden ungunstigen Verhältnisse im Baugewerbe Münchens öffentlich hinzuweisen und vor Zuzug zu warnen. In geheimer Sitzung hat der Bausenat beschlossen, diesen Bericht des Vorstandes des städtischen Arbeitsamtes samt der er= wähnten Zusammenstellung dem Ministerium des Innern vorzulegen mit dem Ersuchen, die äußeren Behörden von dem Stande des Arbeitsmarktes im Baugewerbe Münchens zu verständigen und zu beauftragen, in den Amtsblättern und auch sonst öffentlich darauf hinzuweisen, um den Buzug von Arbeitskräften in die Städte wegen der Gefahr des alsbaldigen Eintritts größerer Arbeitslofigkeit hintanzuhalten.

Die Zimmerwand als Wandtafel. Wir lefen in der "Schweiz Zeitschrift für Jugenderziehung": Einen Ersatz der Wandtafel hat man im tgl. Lehrerseminar zu Leipzig dadurch bewerkstelliat, daß man in verschiedenen Schulklaffenzimmern die freien Zimmerwände in Höhe zwischen 1 und 2 m mit einem mittelgrauen DIfarbenanstrich versehen hat. Das hat sich sehr gut be= währt. Es steht dann für alle möglichen Anschauungs. lkissen — heimatkundliche, geographische, naturkundliche usw. — ein schöner Plat zur Verfügung, wo diese Sfizzen langere Zeit stehen bleiben konnen. Außerdem aber kann man eine große Zahl von Kindern selbst an der Wand stizzieren, zeichnen, rechnen lassen, was mit großer Freude geschieht. Die angegebene Höhe ist für die meisten Bedürfnisse genügend, erleichtert überdies die Beurteilung senkrechter Magverhältniffe, da die Höhen von 1 und 2 m immer angeschaut und andere mit ihnen verglichen werden können.

Literatur.

Die bernische Handels- und Gewerbekammer gibt eine neue periodisch erscheinende illustrierte Zeitschrift heraus, betitelt: "Mitteilungen der kantonalen bernischen Handels- und Gewerbekammer."

Generalstreit in Zürich. Über die bürgerliche Bersammlung in der Tonhalle Zürich bei Unlaß des Generalstreifs ift eine Broschüre zum Preis von 20 Rappen (in Marken 25 Rappen) erschienen und eine intereffante kurze chronologische Zusammenstellung der Borgänge während der Streiktage. Beziehbar in den Kiosken in Zürich und beim Sekretariat des Bürgerverbandes, Schanzengraben 7, Zürich.

"Haus und Wohnung". Architektur und Wohnungskunft, Hausgärten, angewandte Kunft. Unter Mitwirkung erster Künstler herausgegeben von Dir. Emil Abigt in Biesbaden. 12 Hefte mit je 48 Seiten in Tonkunstdruck. Bezugspreis 12 Fr. Geschäftsstellen "Haus und Wohnung", Basel und Zürich. Berlag: Bülowstraße 1, Wiesbaden.

Diese seit 1903 erscheinende Spezialkunstzeitschrift für Bau- und Inneneinrichtung von Wohnhäusern, Villen, Hotels, Sanatorien und anderen Gebäuden veröffentlicht sortlausend die hervorragenoften Arbeiten der besten heimischen und auch ausländischen Künstler, soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Sie ist sonach ein gutes Vorlagenwerf für Architekten, Bauunternehmer, Möbelsirmen und ganz speziell Brivatleute, die zu bauen beabssichtigen, alle können sich hier beraten lassen Das vorliegende Heft bringt Arbeiten unseres Prof. At. Rittmeyer in Winterthur und der St. Morizer Architekten Koch und Seiler, sämtlich Mitglieder des B. S. A. Besonders bemerkenswert ist es, daß unter allen Hausbeispielen auch gleich die Grundrisse mit abgedruckt sind. — Unseren Lesern empsehlen wir, sich das Heft unverbindlich zur Ansicht kommen zu lassen.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

NB. Berkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden mter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen zehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 30 Cts. in Karken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

550 a. Wer würde sich mit Stanzarbeit befassen in Stahlsblech für landwirtschaftliche Geräte? **b.** Wer hätte billig abzugeben 1 Stück Transmissionswelle, 20 m lang, 40 mm dick und 2 Riemenscheiben von 450 mm Durchmesser, 450 mm Kranzbreite und 40 mm Bohrung? Die Scheiben müssen sehr leicht gemacht sein.

551a. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Welle abzugeben: 2,5 m lang, 35 mm stark, mit 2 Stellringen, eventuell auch 2 Lager dazu, zweiteilige Sellers mit Staufferschmierung und mit Sohlplatte für Sockel? **b.** Wer hätte eine gut erhals